



6.992 Zeichen

Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Zwei neugewählte Vizepräsidenten der Universität Bayreuth

Die Hochschulleitung der Universität Bayreuth hat seit heute zwei neue Mitglieder: In einer gemeinsamen Sitzung wählten der Senat und der Hochschulrat der Universität Bayreuth Prof. Dr. Christian Laforsch zum Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs sowie Prof. Dr. Torsten Eymann zum Vizepräsidenten für Informationstechnologie und Entrepreneurship. Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible gratulierte den beiden neuen Amtsinhabern zu ihrer Wahl. Zugleich dankte er Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt, der seit 2009 das Amt des Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs innehatte, für seine langjährige engagierte und erfolgreiche Mitwirkung in der Hochschulleitung.

Das Amt des Vizepräsidenten für Informationstechnologie und Entrepreneurship wurde an der Universität Bayreuth neu geschaffen und mit der heutigen Wahl erstmals besetzt. „Eine hochleistungsfähige Informationstechnologie, wie sie seit vielen Jahren insbesondere vom IT-Servicezentrum auf unserem Campus betrieben und weiterentwickelt wird, ist heute in allen Bereichen von Forschung und Lehre von zentraler Bedeutung. Aufgrund des neuen Vizepräsidentenamtes wird dieser Bereich künftig auch in der Hochschulleitung durch einen eigenen kompetenten Fürsprecher vertreten sein“, erklärt Universitätspräsident Prof. Leible. „Dies gilt ebenso für die Zusammenarbeit mit Innovatoren in Industrie und Mittelstand sowie mit Unternehmensgründern. Hier wollen wir, mit Unterstützung des neuen Vizepräsidenten, neue Entwicklungen gezielt vorantreiben – nicht zuletzt im Hinblick auf Start-up-Gründungen erfolgreicher Absolventinnen und Absolventen.“

Prof. Dr. Christian Laforsch,

Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Prof. Dr. Christian Laforsch ist seit September 2012 Inhaber des Lehrstuhls Tierökologie I an der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften. In den letzten Jahren erzielte



Prof. Dr. Christian Laforsch, neuer Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs;
Prof. Dr. Torsten Eymann, neuer Vizepräsident für Informationstechnologie und Entrepreneurship;
Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth (v.l.n.r.).

er bundesweite und internationale Aufmerksamkeit durch seine Forschungen zu einem bislang unterschätzten Problem: der Verschmutzung von Flüssen und Seen durch winzige Plastikteilchen, die in die Nahrungsketten von Menschen und Tieren gelangen.

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz untersucht er derzeit in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, inwiefern auch bayerische Gewässer mit Mikroplastik kontaminiert sind. Entsprechende Untersuchungen führt er zugleich für die Umweltministerien von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen durch. An seinen Forschungsmethoden und -ergebnissen lässt Prof. Laforsch auch die Studierenden an der Universität Bayreuth teilhaben. Hier ist er seit 2012 Studiengangsmoderator des Masterstudiengangs „Molekulare Ökologie“.

In seinem neuen Amt als Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs will sich Prof. Laforsch insbesondere für Postdocs, Habilitanden und Juniorprofessoren



Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt (re.), Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs von 2009 bis 2015, gratuliert seinem Amtsnachfolger Prof. Dr. Christian Laforsch zur Wahl.

einsetzen. „Darüber hinaus will ich vor allem dazu beitragen, die internationale Sichtbarkeit unserer Universität zu steigern und ihre Attraktivität für exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu erhöhen.“

Prof. Dr. Christian Laforsch wurde 1968 in München geboren. Seine wissenschaftliche Laufbahn ist eng mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) verbunden. Hier schloss er 1999 den Diplomstudiengang Biologie mit Bestnoten ab und promovierte 2003 mit einer Untersuchung auf dem Gebiet der Evolutionsökologie. Nach Postdoc-Aufenthalten an der Universität Leipzig und der University of Lancaster kehrte er nach München zurück und habilitierte sich dort im Jahr 2009 mit einer evolutionsökologischen Forschungsarbeit. In den Folgejahren setzte er seine Forschungs- und Lehrtätigkeit an der LMU fort. 2008 und 2010 wurde er mit dem Lehrpreis der Fakultät für Biologie ausgezeichnet, 2010 erhielt er den Habilitationspreis der Münchner Universitätsgesellschaft. Prof. Laforsch interessiert



sich bei seinen Forschungsarbeiten immer auch für die attraktive visuelle Darstellung der Ergebnisse: So gewann er bereits 2005 den zweiten Preis im Vision Science Award, einem britischen Fotowettbewerb in den Natur-, Umwelt- und Ingenieurwissenschaften.

Prof. Dr. Torsten Eymann,

Vizepräsident für Informationstechnologie und Entrepreneurship

Prof. Dr. Torsten Eymann wurde 2004 auf den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (BWL VII) berufen. Seitdem engagiert er sich in zahlreichen Ämtern und Funktionen für die Weiterentwicklung von Forschung und Lehre an der Universität Bayreuth und für den Aufbau einer leistungsstarken digitalen Infrastruktur auf dem Bayreuther Campus. Von 2009 bis Mai 2015 war er Präsident des Betriebswirtschaftlichen Forschungsinstituts für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e.V. (BF/M) an der Universität Bayreuth, von 2013 bis 2015 Vorstandsmitglied der University of Bayreuth Graduate School, von 2006 bis 2014 Ombusmann für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Mehrmonatige Forschungsaufenthalte führten ihn an die Universität Politècnica de Catalunya in Barcelona.

Prof. Dr. Torsten Eymann ist Mitglied der Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht und der Forschungsstelle für Familienunternehmen an der Universität Bayreuth, zudem gehört er dem Direktorium des Forschungszentrums MODUS (Modellbildung und Simulation sozioökonomischer Systeme) an. Seit 2013 ist er Vorsitzender des Fachbereichs „Wirtschaftsinformatik“ in der Gesellschaft für Informatik (GI) und ebenfalls seit 2013 stellvertretender wissenschaftlicher Leiter des Kernkompetenzzentrums Finanz- & Informationsmanagement an der Universität Augsburg. Seit 2015 ist Prof. Eymann Mitglied der Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnologie in Birlinghoven bei Bonn.

2014 übernahm Prof. Eymann an der Universität Bayreuth die neu geschaffene Position eines Chief Information Officer, die er künftig mit seinem neuen Amt als Vizepräsident für Informationstechnologie und Entrepreneurship verbinden wird. „In den kommenden Jahren möchte ich mich insbesondere Fragen der Digitalisierung widmen, die neue Anforderungen an Forschung und Lehre in der Universität Bayreuth heranträgt, aber auch neue Geschäftsmodelle und Prozesse in unserem Wirtschaftsumfeld und für Entrepreneurere ermöglicht.“



Prof. Dr. Torsten Eymann wurde 1966 in Lübeck geboren. Nach einer Ausbildung zum Wirtschaftsinformatiker (BA) und einem 1996 abgeschlossenen Studium zum Diplom-Wirtschaftsinformatiker an der Universität Mannheim promovierte er im Jahr 2000 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Für seine Arbeit zum Thema „Software-Agenten“ erhielt er den Dissertationspreis der Alcatel SEL Stiftung, Stuttgart. Es folgten ein Postdoc-Aufenthalt am Hitachi Systems Development Laboratory in Yokohama/Japan und eine wissenschaftliche Assistententätigkeit in der Abteilung Telematik des Instituts für Informatik und Gesellschaft der Universität Freiburg, von wo er 2004 an die Universität Bayreuth wechselte.

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5356
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.280 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.